

## Mein Mondenschein

Du bist mein Mondenschein, mein Schatz,  
geheimnisvoll und auch so fern.

Ich denke mir den einen Satz:

Du bist für mich der größte Stern!

-

Von allen Himmels-Körpern stehst  
du mir am nächsten und dein Glanz –  
wenn du durch deine Wolken gehst,  
bewegt mich wie ein süßer Tanz.

-

In meinem Herzen geh ich mit,  
ich folge dir auf deinen Spuren,  
bin zugetan auf Schritt und Tritt –  
ganz außerhalb realer Uhren.

-

Denn, abgesehen von der Bahn,  
die du dort oben schweigend ziehst,  
als geisterhafter, weißer Schwan,  
fühl ich, daß alles Leben zeitlos ist.

-

Doch nur, wenn wir es so verbringen:  
in süße Neigung voll versunken!  
Mondschein macht, durch dieses Schwingen,  
den Geist bei Tag und Nacht betrunken!

© Alf Gloker

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)